



Patentjägersverein Appenzell Ausserrhoden

2018

Hauptversammlung

Freitag 4. Mai 2018, Restaurant Krone, Gemeinde Wolfhalden



Broschüre

zur Hauptversammlung 2018

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Einladung zur Hauptversammlung	2
Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 5. Mai 2017	3-6
Jahresbericht des Präsidenten	7-11
Jahresbericht des Kantonalen Hegeobmannes	12-18
Bericht zur Jahresrechnung 2017 und Budget 2018	19
Erfolgsrechnung 2017 / Budget 2018	20
Bilanz per 31.12.2017	21
Jahresbericht Ausbildungschef	22-23
Jahresbericht Hundeobmann	24-25
Terminkalender 2018	26-27

Hauptversammlung des Kant. Patentjägervereins A.Rh. Freitag 4. Mai 2018, 19.00 Uhr, in der Krone, Wolfhalden

Geschätzte Gäste, liebe Jägerinnen und Jäger wir freuen uns euch vor der Hauptversammlung zum traditionellen Aser begrüßen zu dürfen.

Traktanden

- a) Appell und Wahl der Stimmezähler
- b) Protokoll der letzten Hauptversammlung
- c) Jahresbericht des Präsidenten
- d) Jahresberichte der Ressortverantwortlichen
- e) Rechnungsablage
- f) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- g) Gesamterneuerungswahlen 2018
 1. Vorstand (Ausnahme des Vertreters der Hochjagd)

Rücktritte:		Vorschlag des Vorstandes:
Aktuar:	Sämi Eisenhut	Oliver Mildner, Gais
Hundeobmann:	Kurt Bossard	Stefan Signer, Bühler
Hegeobmann:	Michael Künzler	Werner Eugster, Gais
 2. Verbleibende Vorstandsmitglieder:

Kassier:	René Baumann
Ausbildner:	Georg Kamber,
Schützenmeister:	Jochen Steinke
 3. Präsidenten: Urs Dörig
 4. Geschäftsprüfungskommission:
Peter Kriemler, Niklaus Sutter, Gabi Kamber
- h) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- i) Anträge zu Händen der kantonalen Jagdkommission
- j) Statutenänderungen
- k) Erledigung von Rekursen
- l) Anträge von Mitgliedern an die kantonale Hauptversammlung
- m) Ehrungen
- n) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

Aus Kostengründen verzichten wir auf den Druck der Einladungsbroschüre. Die Unterlagen der HV und die Jahresberichte finden Sie unter www.jagd-ar.ch

Bitte bringen Sie Ihre Trophäen mit!

Mit Weidmannsgruss

Patentjägerverein Appenzell A.Rh.
Der Präsident, Urs Dörig

Protokoll der Hauptversammlung vom 5. Mai 2017 Hotel Krone in Gais, Bezirk Mittelland

TRAKTANDEN:

- a) Appell und Wahl der Stimmenzähler
- b) Protokoll der letzten Hauptversammlung
- c) Jahresbericht des Präsidenten
- d) Jahresberichte der Ressortverantwortlichen
- e) Rechnungsablage
- f) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- g) Wahl eines Vorstandsmitglied als Ersatz für Hans Jörg Blaser
- h) Wahl des Präsidenten.
-Vorschlag des Vorstandes: Urs Dörig, Urnäsch
- i) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
-Der Vorstand beantragt, den jährlichen Mitgliederbeitrag auf das Jahr 2018 auf Fr.90.00 (inkl.1 Standblatt in unserem Jagdschiessstand) zu erhöhen.
- j) Anträge zu Handen der kantonalen Jagdkommission
- k) Erledigung von Rekursen
- l) Anträge
- m) Ehrungen
- n) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

Begrüssung/ Totenehrung

Nach Einnahme des Asers und der musikalischen Eröffnung durch die Bläsergruppe Waldkauz, erheben wir uns im Gedenken verstorbener Mitglieder Hansueli Mösli, Heiner Nef und Fritz Äschlimann. Anschliessend begrüsst der Präsident 81 Anwesende, darunter folgende Gäste: Regierungsrätin Marianne Koller, Jagdverwalter Heinz Nigg, Jagdkommissionsmitglied Beat Fritsche, Manuela Nagel Sekretärin der Jagdverwaltung, Hanspeter Egli Präsident Jagdschweiz, Peter Weigelt Präsident Hubertus St.Gallen, Lukas Tobler Präsident Pro Natura St.Gallen-Appenzell, Kurt und Nina Gansner von der Redaktion des Schweizer Jäger.

Zurzeit umfasst der Patentjägerverein Appenzell Ausserrhoden 186 Mitglieder. Auf diese Hauptversammlung gab es 3 Austritte und 3 Eintritte.

a.) Appell und Wahl der Stimmenzähler

Der Appel erfolgt mittels Präsenzliste, daraus ergeben sich 72 Stimmberechtigte mit einem absolutes Mehr von 37.

Als Stimmenzähler werden Marcel Rechsteiner und Gabi Kamber gewählt.

b.) Protokoll der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 13. Mai 2016 wird einstimmig genehmigt.

c.) Jahresbericht des Präsidenten

Über den in der Jahresbroschüre abgefassten Jahresbericht wird nicht mehr abgestimmt und die Gelegenheit zur Diskussion wird nicht ergriffen.

d.) Jahresbericht der Ressortverantwortlichen

Es werden keine Änderungen gewünscht und die Gelegenheit zur Diskussion wird nicht genutzt.

Der Schützenmeister macht seine Erläuterungen mündlich. Er informiert über die Wartung der Anlage und Anpassungen beim Schiessbetrieb. Nach einem Rückblick auf das vergangene Jagdschiessen, macht der Schützenmeister einen Ausblick auf das kommende Jagdschiessen 2017. Damit verbunden ist ein Ultimatum, sollte die Teilnehmerzahl der Vereinsmitglieder nicht markant ansteigen, so wird das Kantonale Jagdschiessen in Zukunft abgeschafft. Zum Abschluss verliert Jochen Steinke noch die Ehrungen für den Hauptdoppel, Nachdoppel und Wanderpreis vom Jagdschiessen.

e.) Rechnungsablage

Die Gelegenheit zur Diskussion wird nicht genutzt und es gibt auch keine weiteren Anfügungen durch den Kassier.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

f.) Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Die GPK attestiert dem Kassier eine einwandfreie Buchführung. Ihre Anträge, Hans Jörg Blaser Entlastung zu erteilen und dessen Arbeit zusammen mit derjenigen des gesamten Vorstandes zu verdanken, werden gutgeheissen.

g.) Wahl eines Vorstandsmitglied als Ersatz für Hans Jörg Blaser

Der Präsident verliert das Rücktrittschreiben des Kassiers. Der Vorstand schlägt René Baumann, Schwellbrunn zur Nachfolge vor. René Baumann wird einstimmig als neuer Kassier und Vorstandsmitglied gewählt.

h.) Wahl des Präsidenten

Der Vorstand schlägt der Versammlung Urs Dörig, Urnäsch als Nachfolger von Stefan Frischknecht vor. Urs Dörig ist seit einem Jahr als zusätzliches Vorstandsmitglied im Kantonal Vorstand vertreten.
Von der Versammlung gibt es keine anderen Vorschläge.

Die anschliessende Wahl ergibt, dass Urs Dörig mit 65 Ja Stimmen und 7 Nein Stimmen zum neuen Präsidenten des Patentjägerverein gewählt wird.

Mitteilungen des Oberforstamts

Die Mitteilungen vom Oberforstamt werden durch Beat Fritsche (Mitglied der Kantonalen Jagdkommission) überbracht.

Pause 15 min

j.) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt, den jährlichen Mitgliederbeitrag auf das Jahr 2018 auf Fr.90.00 (inkl.1 Standblatt in unserem Jagdschiessstand) zu erhöhen.
Beim ersten Wahlgang wird das absolute Mehr von 37 Ja Stimmen zu 30 Nein Stimmen erreicht. Somit hat die Versammlung der Beitragserhöhung auf Fr. 90.00 (inkl.1 Standblatt in unserem Jagdschiessstand) zugestimmt.

Das Budget von 2017 wird einstimmig angenommen.

k.) Anträge zu Handen der kantonalen Jagdkommission

-keine

l.) Erledigung von Rekursen

-keine

m.) Anträge

-keine

n.) Ehrungen

Der Vizepräsident Michael Künzler würdigt mit einer sehr persönlichen Rede die geleistete Arbeit des abtretenden Präsidenten Stefan Frischknecht. Er stellt der Versammlung den Antrag, Stefan Frischknecht als neues Ehrenmitglied von unserem Patentjägerverein zu wählen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen, somit ist Stefan Frischknecht neues Ehrenmitglied.

m.) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

Präsident Jagd Schweiz Hanspeter Egli

Richtet einige Grussworte an die Versammlung und informiert über die Aktivitäten von Jagd Schweiz.

Regierungsrätin Marianne Koller

Spricht den Dank der Regierung an die Jägerschaft aus, für den grossen Einsatz an der Natur. Sie verabschiedet sich vom Patentjägerverein, da sie ihr Amt als Regierungsrätin niederlegt.

Jagdverwalter Heiz Nigg

Informiert über Änderungen in der Jagdverwaltung bezüglich der Anmeldung fürs Jagdpatent und spricht detailliert über Bestände beim Grossraubwild.

Präsident Hubertus St.Gallen Peter Weigelt

Verteilt an die ganze Versammlung die Broschüre „Zäune = Todesfallen“. Anschliessend informiert er auch noch ausführlich über dieses Thema.

Stefan Frischknecht

Macht auf die Termine Pflichtschiessen und Kantonales Jagdschiessen aufmerksam.

Das Datum der nächsten Hauptversammlung 2018 ist noch nicht definiert.

Der Präsident wünscht sich bessere Besuche der Anlässe, Bereitschaft Hege zu leisten, korrektes Verhalten in der Öffentlichkeit und mehr Bereitschaft der Mitglieder, wenn es darum geht, eine Aufgabe im Verein zu übernehmen.

Zum Schluss bedankt sich Stefan Frischknecht ein letztes Mal als Präsident, bei der Kantonalen Verwaltung, beim Vorstand und den Hegeringobmännern für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Bei den Gästen fürs Kommen und den Jagdhornbläsern für die musikalische Einlage.

Gais, im Juni 2017 der Aktuar

Sämi Eisenhut

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2017/2018

JAGDVERLAUF 2017

Die Jagd 2017 verlief erfreulich. Die kantonalen Abschussvorgaben der Rehjagd wurden im Vorderland mit 86.3%, im Mittelland mit 90.8% und im Hinterland, weniger erfreulich, mit 81.1 % erfüllt. Die ausserordentlich hohe Abschussquote beim Rotwild wurde von den Hochwildjägern in der regulären und in der Nachjagd mehr als erfüllt. In diesem Jahr gab es, von der Jagdkommission gewollt, bei der Rehjagd keine Nachjagd. Die Abschussquoten müssen in der regulären Jagdzeit erfüllt werden. Der Vorstand fordert die Jäger auf, sich während der Jagdzeit intensiv dem Jagen im Kanton zu widmen. Es gab keine jagdlichen Zwischenfälle, und auch keine ernsthaften Unfälle. Von den rund 30 Nachsuchen verlief die Hälfte erfolgreich. Detaillierte Angaben findet man im ausführlichen Hegebericht von Michael Künzler.

VORSTANDSARBEIT

Sitzungen

In drei Sitzungen erledigte der Vorstand seine Arbeit. Im organisatorischen Bereich waren es die Amtsübergaben und die Aufgabenüberprüfung der verschiedenen Vorstandsarbeiten. Fester Bestandteil der Sitzungen sind immer die Berichte des Präsidenten, des Hegechefs und des Schützenmeisters. Verschiedene Themen und Fragen aus den einzelnen Ressorts waren Gegenstand der Diskussionen.

Der Vorstand beschäftigte sich im vergangenen Vereinsjahr schwerpunktmässig mit folgenden Themen:

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Homepage wird neu von Marcel Rechsteiner aus Heiden betreut. Sie soll in Zukunft immer ein Traktandum der Vorstandssitzungen sein. Wir erhoffen uns damit mehr Aktualität und dementsprechend mehr Besucher auf unserer Homepage. Beiträge von Vereinsmitgliedern, Fotos und Berichte aus Feld- und Hegearbeit sind eine grosse Hilfe um zu zeigen, dass die Jagd viel mehr ist als Tiere zu erlegen. Es ist sehr wichtig, dass die Öffentlichkeit die Aufgaben der Jäger kennt, damit wir den Befürwortern eines Jagdverbots entgegenwirken können. Wir müssen daher auch vermehrt in der Tages-presse und auf den sozialen Netzwerken aktiv werden.

Die Jagdhornbläser veranstalteten im Herbst im Vorderland eine Jägermesse. Leider fehlte die Kommunikation und so war die Besucherzahl sehr enttäuschend. Mit einer stets aktuellen und gut besuchten Homepage möchte der Vorstand solchen Vorfällen entgegenwirken.

Jagdhornbläsergruppen sind Aushängeschilder der Jägervereinigungen. Sie pflegen mit ihren Auftritten in der Öffentlichkeit das Jagdkulturgut und das Brauchtum, und sind somit Imageträger für uns alle.

Das Jagdhornblasen ist ein wichtiger Bestandteil der Jagdkultur, die es in einer Zeit, in der wir Jäger zunehmend Schwierigkeiten haben, unser Tun der Bevölkerung begreifbar zu machen, zu erhalten gilt. Es ist aber mehr noch, eine schöne, sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Kameradschaft und Zusammensein mit Gleichgesinnten. Es wäre schön, wenn sich wieder ein paar Jäger entschliessen könnten, sich dem Jagdhornblasen zu widmen, oder es wenigstens einmal zu versuchen, denn ein bisschen musikalisches Talent braucht es schon, das kann ich aus eigener Erfahrung sagen.

Die Sonderschau Jagd und Biodiversität an der Olma im Oktober 2018 ist eine wunderschöne Gelegenheit um die Jagd ins rechte Licht zu rücken. Der Vorstand hat der Beteiligung des Vereins und der Mitwirkung an der Ausstellung zugesagt. Auch der Kanton ist bereit einen Beitrag daran zu leisten.

Die Jagd ins rechte Licht zu rücken, bezweckte auch das jagdlich dekorierte Jägerstübli an der 600-Jahrfeier in Urnäsch, wo die Bevölkerung mit feinen Wildgerichten verwöhnt wurde. Sie fanden Anklang, vor allem die Hamburger waren heiss begehrt. Im Gespräch versuchten die Jäger den zahlreichen Besuchern des Jagdstübli, die Jagd näher zu bringen.

Allen Helfern und Helferinnen herzlichen Dank für den tollen und anspruchsvollen Einsatz im Dauerregen. Am 30. Juni 2018 wird auf der Schwägälp ein Helfer Anlass durch das OK 600-Jahre Urnäsch organisiert.

Leistungsvereinbarung zwischen Patentjägerverein und Jagdverwaltung

Die kantonale Jagdverwaltung trat mit dem Wunsch an den Vorstand, die Aufgaben des Patentjägervereins und die Leistungen des Kantons, in einer Leistungsvereinbarung fest zu halten. Ein Anliegen, welches bei uns auf offene Ohren stiess. Die Aufgaben, die Abgeltung und die Termine dafür sind nun klar definiert und erlauben uns damit eine exaktere Budgetplanung.

Neue Richtlinien für Ehrungen und Abschiedsgeschenke

Der Vorstand hat festgestellt, dass die Ehrungen, Ehrenmitgliedschaften und Geschenke, in den verschiedenen Ressorts und unter den verschiedenen Vorständen, ganz unterschiedlich gehandhabt wurden. Um diese zu vereinheitlichen hat er Richtlinien erarbeitet und verabschiedet.

Schiesswesen

Im vergangenen Vereinsjahr war das kantonale Jagdschiessen einmal mehr sehr schlecht besucht. Damit sich der Aufwand lohnt, müsste der Anlass von 100 Schützen besucht werden, anwesend waren deren 50. Gleichzeitig werden mehr Trainings-schiessen gewünscht. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen im kommenden Jahr anstelle des kantonalen Jagschiessens mehr Trainingseinheiten zu organisieren.

Kasse

Erfreulicherweise resultierte nach zwei Jahren Minus, in der Vereinskasse ein Plus von gut Fr. 4000.00. Details können dem Kassenbericht des Kassiers René Baumann entnommen werden.

Rücktritte aus dem kantonalen Vorstand

Auf Ende Amtsjahr 2017/2018 haben folgende Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt bekannt gegeben:

Sämi Eisenhut als Aktuar nach 4 Jahren, Kurt Bossard als Hundeobmann nach 11 Jahren und Michael Künzler als Hegechef und Jagdkommissionsmitglied nach 10 Jahren. Herzlichen Dank für euren Einsatz zugunsten unseres Vereins.

Änderungen Hegering und Gemeindehegechef

Hegering 3 Vorderland:	Bisher:	Neu:
Gemeindehegechef Urnäsch:	Ruedi Aeschlimann	Robert Scherrer
Gemeindehegechef Schönengrund	Bruno Rohner	Bruno Gätzi
	Bruno Mettler	Albert Ackermann

Vereinsaustritte (Stand 28. Februar 2018)

Graf Jakob Grub, Kellenberger Rolf (verstorben Mai 2017) Wolfhalden, Bachmann Josef Gähwil, Schmid Simon Walzenhausen, Künzler Walter Walzenhausen, Baldamus René Walzenhausen, Galasso Alberto F. Niederteufen.

Altwildhüter Rolf Kellenberger

Kurz nach unserer Hauptversammlung verstarb völlig unerwartet unser Altwildhüter und Ehrenmitglied Rolf Kellenberger aus Walzenhausen. Rolf Kellenberger war ein gradliniger, hilfsbereiter und äusserst korrekter Wildhüter. Nichts war im zu viel, er hatte immer Zeit, sei es für eine telefonische Beratung, ein Gespräch oder ein Treffen vor Ort, eine schwierige Nachsuche, er war für uns Jäger einfach immer da. Wir wünschen Rolf, Weidmannsruh und danken für alles, was er für uns für die Jagd und unseren Verein getan hat.

Neumitglieder (Stand 28. Februar 2018)

Manser Thomas Schwarzenbach, Eugster Reto Rüthi

KANTONALE JADKOMMISSION

Ende Juni verabschiedeten wir die langjährige Chefin der Jagdverwaltung, Regierungsrätin Marianne Koller. An diese Stelle nochmals herzlichen Dank für ihren Einsatz in der Jagdverwaltung, und für die gute Zusammenarbeit in der Jagdkommission.

Ihrem Nachfolger, Regierungsrat Dölf Biasotto gratulierten wir zur Wahl, wünschten ihm viel Freude im neuen Amt, und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass er das nötige Verständnis für die Jagd hat, und dass wir gut zusammenarbeiten können.

In der von Regierungsrat Biasotto effizient geführten ersten Sitzung im Dezember 2017 nahmen folgende Neumitglieder Einsitz in der Jagdkommission: Sacha Quaile, Kantonstierarzt, Christian Meienberger, Geschäftsführer der Pro Natura St. Gallen-Appenzell und ich als Vertreter des Patentjägervereins.

JAGDAUSBILDUNG 2017/2018

10 Kandidaten absolvieren die ganze Jagdausbildung, und 4 Kandidaten bilden sich im Jagdrecht aus. Sie werden bis Ende März 2018 die anspruchsvolle und intensive Jungjägersausbildung beendet haben. Ich wünsche den Kandidaten viel Glück und Zuversicht auf die kommende Prüfung.

Mit viel Engagement führte unser Ausbilder Georg Kamber mit seinen Mithelfern die Lernenden in die Jagdmaterie ein. Herzlichen Dank allen für ihren Einsatz.

SPW UND JAGD SCHWEIZ

Teilnahmen an Veranstaltungen

Mit meinem Vorgänger Stefan Frischknecht besuchte ich im Juni 2017 die Delegierten-versammlung in Bellinzona. In Olten nahm ich am Kommunikationstag und im Januar 2018 an der Präsidentenkonferenz in Bern teil, alles Anlässe von JagdSchweiz.

Hochjagdpräsident Hanspeter Gantenbein besuchte die Präsidentenkonferenz des Schweizerischen Patentjäger- und Wildschutzvereins SPW im Februar 2018 in Bern.

Die Präsidentenkonferenzen dienen dem aktiven Austausch der Jagdvereine.

Die wichtigsten Themen bei JagdSchweiz:

In der Vorbereitung der Teilrevision des Eidg. Jagdgesetzes gaben folgende Themen Anlass zu Diskussionen:

- Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle
- Management und Regulierung geschützter Arten, insbesondere der Grossraubtiere, neu auch der Wolf, wird ins Gesetz aufgenommen. Neu sind die Kantone zuständig für die Regulierung.
- Die Koordination der Jagdplanung zwischen den Kantonen, unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse sowie der Anliegen der Land- und Forstwirtschaft, des Naturschutzes, des Tierschutzes und der Tiergesundheit.
- Definition und Unterscheidung zwischen Jagdfähigkeit und Jagdberechtigung, das Jagdregal und damit die Erteilung der Jagdberechtigung verbleibt ausdrücklich in der Kompetenz der Kantone
- Änderung Waffengesetz
- Die Pflicht zur Nachsuche

Die ständerätliche Kommission wird am 19./20. März den Beschluss fassen, ob sie auf diese Teilrevision eintreten will.

ZIELE

Der neu zusammengesetzte Vorstand wird an seiner ersten Sitzung über die zukünftigen Zielsetzungen diskutieren und sie definieren. Zur Diskussion werde ich folgende Themen stellen:

- Imagepflege in der Bevölkerung – Kommunikation nach aussen
- Aktives Vereinsleben – Kommunikation nach innen
- Prävention – Verblendung mit neuen Methoden und neuen Mitteln

DANK

Ein herzliches «Vergeltsgott»

allen Jagdkameraden die in unserem Verein aktiv mitarbeiten, sei es in der Hegearbeit, im Schiessstand, in der Aus- und Weiterbildung, oder wo immer Freiwillige gebraucht werden.

allen Hegeringverantwortlichen, Ressortleitern und meinen Jagdkommissionsmitgliedern, welche mich in meinem ersten Präsidialjahr tatkräftig unterstützt und begleitet haben.

unserem Wildhüter Roland Guntli, der Jagdkommission und der Jagdverwaltung für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

der Jagdhornbläsergruppe Waldkauz die unseren Verein das ganze Jahr begleitet, in fröhlichen, ernsten und traurigen Momenten.

Urnäsch 28. Februar 2018

der Präsident Urs Dörig

Jahresbericht des Kantonalen Hegeobmannes für das Vereinsjahr 2017 z. Hd. der Kantonalen Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 sowie der Kant. Jagdkommission

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, sehr geehrte Mitglieder der Jagdkommission, liebe Jagdkameradinnen und -kameraden

Die im Vorjahr erstmalige Verfügung einer Nachjagd auf Rehwild in allen Jagdbezirken (im Vorderland gab es eine solche schon 2015) hat eine bemerkenswerte Dynamik ausgelöst. In der sicheren Erwartung, dass Rehabschüsse nach Abschluss der regulären Jagd zum Nulltarif zu haben wären, verschmähten gar einige schlau sein wollende die zum Verkauf stehenden Pool-Marken. Von anderen wurde berichtet, dass der Eifer, weniger erfolgreiche Kameraden und Gruppen zu unterstützen, deutlich nachgelassen habe. Dass sich diese schliesslich verspekulierten, mag beim einen oder anderen einige Schadenfreude ausgelöst haben. Andere äusserten sich zufrieden, dass die paar Stück Rehwild – so viele waren es ja nicht – dem Bestand erhalten bleiben.

Bei diesen Betrachtungen geht aber gerne vergessen, um was es eigentlich geht. Was die Jägerschaft an Hegearbeiten leistet – Strassen verblenden, Kitze retten, Lebensräume aufwerten, Aufklärungsarbeit – ist alles verdienstvoll und wichtig, aber unsere ureigenste und wichtigste Kompetenz ist die Regulation des Wildbestandes. Das ist unser Kernauftrag, der im Mittelpunkt steht. Einmal ist keinmal, aber wenn die Abschusszahlen wiederholt hinter den Erwartungen zurückbleiben sollten, dann sind die Gründe zu hinterfragen.

Dass die Abschussvorgaben ohnehin überhöht seien, ist eine zu billige Ausrede. Im Zuge der Nachjagd 2016 waren die offenen Rehe verblüffend schnell gefallen. Es ist nicht einzusehen, dass sich der Rehbestand seither erheblich gelichtet haben soll. Wenn es Hinweise auf einen sinkenden Rehbestand gibt, dann am ehesten im Mittelland – aber ausgerechnet dort war die höchste Abschussquote zu vermelden.

Nein, unser Ziel muss es bleiben, die Abschussvorgaben zu einem hohen Prozentsatz – als Grenzwert gilt 90% - in der regulären Jagdperiode zu erfüllen. Da ist jeder einzelne Jäger gefordert, seinen Beitrag zu leisten. Sicher, es gibt Jahre mit schlechtem Anlauf – da kommt es auch vor, dass einmal ein Reh stehenbleibt. Wer sich aber bemüht, das Wild im Jahreslauf beobachtet und angemessen Zeit investiert, wird meistens auf die Rechnung kommen. Und wenn es trotzdem nicht klappt, so ist nichts Ehrenrühriges dabei, die Hilfe von Jagdkameraden in Anspruch zu nehmen – es gilt Gegenseitigkeit.

Wer die Jagd nur aber halbherzig ausübt, sie als gelegentliches Freizeitvergnügen ohne besondere Verpflichtung sieht, der überlässt seine Marken besser anderen und sucht sich ein anderes Hobby. Denn eines ist klar: Wenn die Jägerschaft ihren Auftrag nicht mehr zuverlässig erfüllen kann, dann wird früher oder später der Gesetzgeber reagieren – an Möglichkeiten fehlt es nicht. Zum Lamentieren ist es danach zu spät.

1. Bericht über den Jagdverlauf – Niederjagd

Zuerst und vor allem anderen sind wir dankbar, dass wir von Unfällen verschont geblieben sind.

Abschusszahlen Rehwild (in Klammer der Vorjahreswert):

Jagdbezirk	Erteilte Patente	Soll	Ist (total)	davon Ansitzjagd	Erfüllt % Inkl. Nachjagd
Hinterland	59 (65)	270 (290)	219 (274)	69 (74)	81.1 (94.5)
Mittelland	39 (46)	120 (141)	110 (139)	31 (29)	91.7 (98.6)
Vorderland	33 (35)	80 (85)	68 (77)	18 (18)	85.0 (90.6)
<i>Total</i>	146 (146)	470 (516)	397 (490)	118 (121)	84.5 (95.0)

Obwohl die Abschussvorgaben im Hinterland und Vorderland zu weniger als 90% erfüllt wurden, verzichtete die Jagdverwaltung nach Konsultation der Hegeringe auf die Anordnung einer Nachjagd.

2. Bericht über den Jagdverlauf – Hochjagd

a.) Gamsjagd

Jagdgebiet	Soll	Ist
Hochwildjagdgebiet (Kerngebiet)	drei Gamsböcke mind. 8+ drei Gamsgeissen mind. 12+	Drei Gamsböcke 8+
Hinterland ausser Kerngebiet	zwei Gämsen	Ein Gamsbock, ein Jährling m.
Mittelland, Kernzone	Ein Bock und Eine Geiss	Kein Abschuss
Mittelland, übriges Gebiet	vier Gämsen	Ein Gamsbock, zwei Jährlinge w.
Vorderland	zwei Gämsen	Zwei Jährlinge m.

b.) Rotwild

Die Jagdvorschriften gaben im Hochjagdgebiet einen Abschuss von mindestens 46 Stück Rotwild vor, davon maximal 13 Stiere bzw. Spiesser. Das Ergebnis sah so aus:

Jagdperiode	Stiere	Spiesser	Schmaltiere	Kühe	Kälber
04. – 23.09.	7	1	3	7	16
06.11. – 25.11.	2	-	1	3	5
Total	9	1	4	10	21

Darüber hinaus sind im Mittelland ein Kalb sowie ein Stier erlegt worden. Die Jagd konnte bereits am 11. November infolge Erfüllung der Abschussquote eingestellt werden. Damit kamen insgesamt 47 Stück Rotwild zur Strecke.

3. Bestandesentwicklung













Die Darstellung der Bestandesentwicklung bezieht sich auf die Situation vor der Jagdperiode.

Der **Gamsbestand** im Hochwildjagdgebiet scheint sich zu erholen, wenn auch sehr zögerlich. Endlich sieht man wieder etwas mehr Kitz.

Im Mittelland dürfte der Bestand in etwa stabil geblieben sein – auch hier ist die Jugendklasse stärker vertreten als im Vorjahr. Es fällt auf, dass es mehr Sichtungen als früher entlang des Goldachtobels gibt.

Auch im Vorderland sind wieder mehr Kitz zu sehen, nachdem in den Vorjahren die Nachwuchsrate auffallend gering ausgefallen war. Allerdings ist eine seriöse Bestandesschätzung kaum möglich, weil über die Hälfte des genutzten Areals ausserhalb der Kantons Grenzen liegt. Wie auch im Mittelland halten sich die meisten Gams im Wald auf und treten nur unregelmässig aus.

Beim **Rehbestand** zeigt sich das folgende Bild:

	Vorderland	Mittelland	Hinterland
Nachttaxation			
Bestandeserhebung Jägerschaft			
Fallwild Q2/Q3			
Verjüngungskontrolle			

(Veränderungen von bis \pm 10% zum Vorjahr werden mit einem waagrechten Pfeil ausgedrückt)

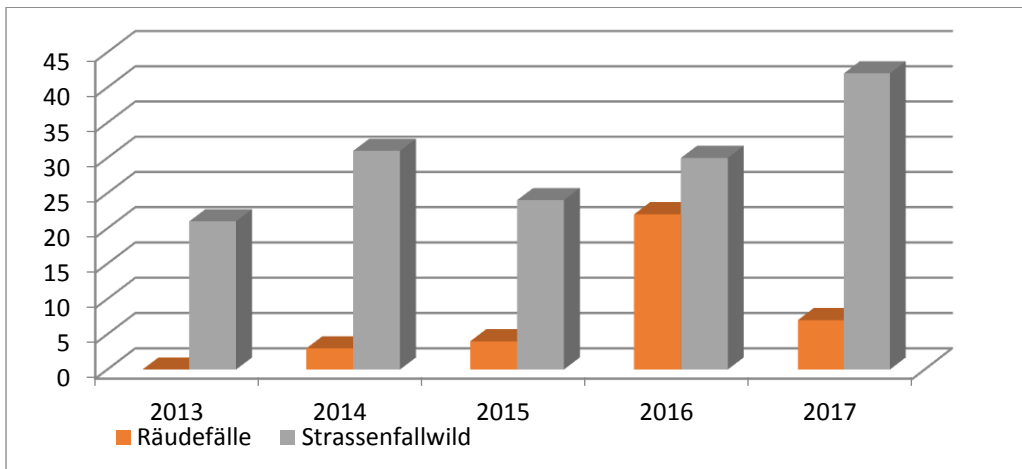
Die Übersicht weist auf einen eher steigenden Bestand im Hinterland hin, während zwei der vier Indikatoren im Mittel- und Vorderland auf eine sinkende Dichte hindeuten. Die Nachttaxation fand unter ungünstigen Bedingungen statt, das Ergebnis ist daher wenig aussagekräftig.

Das Rotwild ist in den Kerngebieten nach wie vor gut vertreten. Der Druck zur Ausbreitung in weitere Gebiete hat sich hingegen nicht offensichtlich verstärkt.

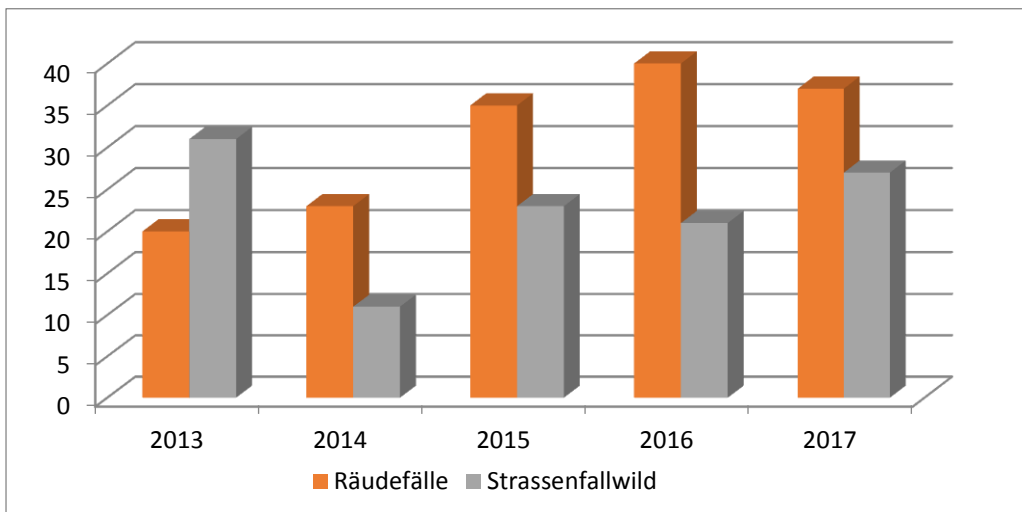
Insbesondere im Mittel- und Vorderland dezimiert die Räude immer noch den Fuchsbesatz. Rund um einige bekannte Hotspots kommt es immer wieder zum Aufflackern der Krankheit. Im Vorderland kam die Räude 2015 zu einem Höhepunkt und schien mit sinkender Bestandesdichte abzuflauen, um dann im Berichtsjahr mit der Erholung des Bestandes erneut aufzuflammen.

Räudesituation und Strassenfallwild beim Fuchs in den drei Bezirken:

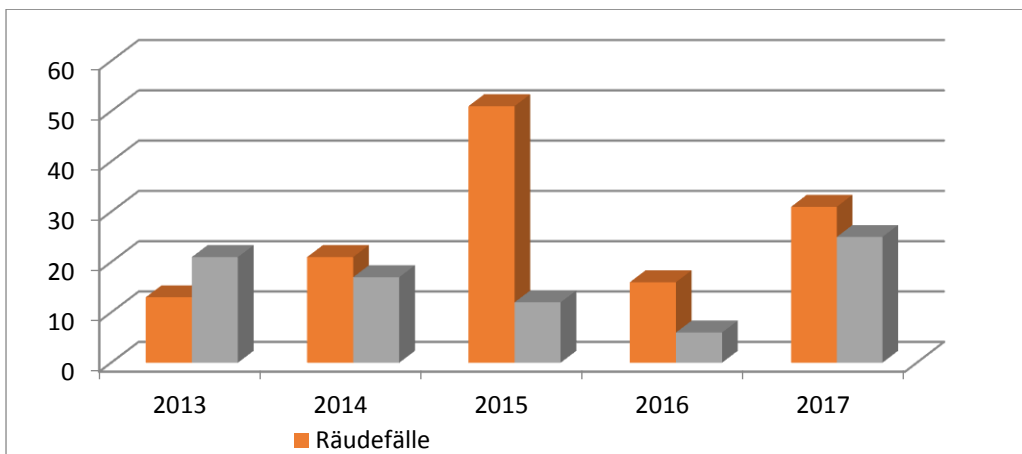
Hinterland:



Mittelland:



Vorderland:



4. Fallwildsituation

Bezüglich des Fallwildes verweise ich auf den Jahresbericht der Jagdverwaltung.

5. Hegearbeiten 2017

Im Laufe des Berichtsjahres sind 2295 Hegestunden registriert worden, was deutlich über dem Vorjahr (2118) und über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Im Schnitt leistete ein Patentbewerber – Hochjäger eingeschlossen - rund 17.5 Arbeitsstunden, was immerhin mehr als zwei regulären Arbeitstagen entspricht.

Nicht enthalten in der Statistik sind administrative Tätigkeiten von Vorstand, Hegeringobmännern und anderen Chargenträgern sowie die Einsätze der Schweisshundeführer ausserhalb der offiziellen Übungen.

Die geleisteten Hegestunden nach Kategorien:

Kategorie	VL	ML	HL	Hochjagd	Total
Wildschäden (Schwarzwild)	0	24	4	0	18
Verjüngungskontrolle	14	18	19	0	51
Kitzrettung	138	24	85	0	247
Bestandeserhebung	162	164	129	109	564
Schiessstand / Schiesswesen	22	158	128	0	308
Hundewesen	8	40	42	0	90
Aufwertung Lebensräume	62	37	80	12	191
Übrige *)	75	149	125	467	816
Total	481	614	612	588	2295
Anzahl Patentbezüger	33	39	59	57	

*) Strassenverblendung, Salzlecken, Öffentlichkeitsarbeit etc.

6. Wildschadensituation

Im Vorderland schlug ein Fegeschaden an einer Christbaumkultur mit Fr. 2220 zu Buche. Im Betrag enthalten sind Kosten zur Abwehr zukünftiger Wildschäden.

7. Hegekommission

Die Hegekommission traf sich zu zwei Sitzungen. Der traditionelle Hege-Obmännertag musste wegen Termenschwierigkeiten entfallen.

8. Dank

Auch wenn unsere Patentjagd steten Veränderungen unterliegt, so dürfen wir uns doch privilegiert und glücklich schätzen, in einem landschaftlich schönen und wildreichen Kanton der Patentjagd nachgehen zu dürfen. Dass dem so ist und dass das auch im neuen Jagdjahr so bleiben wird, verdanken wir zahllosen individuellen Beiträgen auf verschiedenen Ebenen.

Da ist als erstes Regierungsrat Dölf Biasotto als oberster Jagdherr zu nennen, dann Jagdverwalter Heinz Nigg und Wildhüter Roland Guntli – sie wie auch die übrigen Mitglieder der Jagdkommission sowie die freiwilligen Jagdaufseher verdienen unseren aufrichtigen Dank für ihre Arbeit. Eine besondere Stütze unseres Vereins sind die Hegeobmänner der Bezirke und der Hochjagd – zusammen mit dem Gemeindehegechefs bilden sie das Rückgrat unserer Hegeorganisation. Ohne ihre Kompetenz und Einsatzbereitschaft wäre eine gedeihliche Hegearbeit nicht möglich.

Schliesslich sei ein Kränzchen für alle jene Jägerinnen und Jäger gewoben, welche in mannigfachen Funktionen, mit oder ohne offizielle Charge, ihre Zeit und persönlichen Fähigkeiten in den Dienst von Jagd und Hege stellen. Stellvertretend für viele andere Aktivitäten sei an dieser Stelle an das „Jägerstübli“ am Fest in Urnäsch erinnert, an welchem sich Hochwildjäger als gastronomisch versierte Gastgeber präsentiert haben. Eine gute Idee, den Kontakt zur Bevölkerung zu pflegen!

Und zum Schluss ein Wort in eigener Sache. Ich bin stolz und dankbar, dass ich als Hegeobmann Euer Vertrauen und Eure Unterstützung während einem vollen Jahrzehnt geniessen durfte. Ich habe das hoch geschätzt. Weidmannsdank!!

Für die Jagd 2018 und für alle weitere Zukunft wünsche ich allen gute Gesundheit, ein ordentliches Mass an „Jeger's Gfell“ und viele gemütliche Stunden im grünen Kreise!

Bericht zur Jahresrechnung 2017 und Budget 2018

Jahresrechnung 2017

Entgegen dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 3'890.- schloss die Jahresrechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'723.90 und somit um Fr. 8613.90 besser ab.

Das Vereinsvermögen beträgt neu per 31. Dezember 2017 Fr. 25'762.69

Die wichtigsten Gründe für den Besserabschluss sind:

- Die Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 70.- auf Fr. 90.- pro Mitglied
- Die Leistungsvereinbarung für Hegearbeiten mit der Jagdverwaltung AR, führte im 2017 zu ungeplanten Mehreinnahmen.
- In Zusammenhang mit der Jungjägerausbildung resultierte ein grösserer Ertrag im Schiesswesen

Budget 2018

Das Budget 2018 rechnet für das Laufende Vereinsjahr mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'660.- .

Die einzelnen Budgetpositionen stützen sich auf Erfahrungswerte aus den Vorjahren oder stehen in Zusammenhang mit den geplanten Projekten (Hegearbeiten).

Im Schiesswesen wird künftig ohne Ertragsüberschuss gerechnet.

Dank der Leistungsvereinbarung für die gesetzlich festgelegten Aufgaben des Patentjägervereins mit der Jagdverwaltung, gibt es Planungssicherheit in der Budgetierung von Hegearbeiten.

Allgemeines

Die Konto bei der Postfinance und UBS wurden aufgelöst. Neu wird nur noch ein Konto geführt; bei der St. Galler Kantonalbank in Herisau.

Patentjäger AR

Erfolgsrechnung 2017 / Budget 2018

	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Aufwand				
Porti, Spesen Bank & Post	700.05	600.00	726.10	600
Kopien, Inserate, Drucksachen	1'707.95	1'200.00	100.50	1'000
Internetauftritt	578.80	1'250.00	1'223.80	500
Beiträge				
JagdSchweiz	2'895.00	2'800.00	3'850.00	2'600
Jagdhornbläser	400.00	400.00	400.00	400
übrige	100.00	0.00	0.00	-
Hauptversammlung	2'387.50	2'800.00	2'320.50	2'500
Schiesswesen	4'072.30	4'200.00	5'099.05	3'000
Hege incl. Material / Fütterung	7'319.15	7'200.00	4'929.55	7'500
Weiterbildung	350.00	300.00	0.00	500
Entschädigungen (Vorstand/Hundeführer)	1'668.00	1'700.00	1'700.65	1'700
übriger Aufwand	1'086.40	1'200.00	1'392.00	1'400
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Total Aufwand	23'265.15	23'650	21'742.15	21'700
Erträge				
Mitgliederbeiträge	13'050.00	12'700.00	15'912.00	15'300
Schiesswesen	3'993.10	4'000.00	5'002.85	3'000
Kantonsbeiträge: Forst/Hege/Hundewesen	1'680.00	1'500.00	4'280.00	5'500
	500.00	500.00	500.00	-
Wirtschaft	49.40	500.00	0.00	-
Zinsen Post & Bank	0.85	0.00	1.20	-
Beitrag SPW (Schweizer Jäger)	579.00	560.00	570.00	560
diverse Erträge	0.00	0.00	200.00	-
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Total Ertrag	19'852.35	19'760.00	26'466.05	24'360
Total Aufwand	23'265.15	23'650	21'742.15	21'700
Total Ertrag	19'852.35	19'760	26'466.05	24'360
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-3'412.80	-3'890	4'723.90	2'660

Patentjägerverein AR

Bilanz per 31.12.2017

Aktiven

Post	23'712.90
Bank	10'469.34
Vorschüsse / Guthaben	-2'608.75
Schiesskasse Hintere Au	2'189.20

Passiven

Jungjägerausbildung		8'000.00
	<hr/>	<hr/>
Total	33'762.69	8'000.00
Saldo=Nettovermögen		25'762.69
	<hr/>	<hr/>
	33'762.69	33'762.69

Vermögensvergleich

Vermögen	31.12.2016	21'038.79
Vermögen	31.12.2017	25'762.69

Vermögensentwicklung per 2017 **4'723.90**

Erfolgsrechnung 2017

Aufwand	21'742.15
Ertrag	26'466.05

Einnahmenüberschuss **4'723.90**

Jahresbericht Ausbildung vom Kant. Patentjägerverein AR 2017

Auf Ende des Vereinsjahres ist es Pflicht einen Bericht zuhanden der Hauptversammlung zu schreiben.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Jungjägerkurses, der ja nur alle zwei oder drei Jahre durchgeführt wird.

Anfangs Jahr haben sich elf Interessenten angemeldet für Jungjägerkurs, eher wenig, beim letzten Kurs waren es doch über zwanzig Kandidaten. Der Kurs wird in zwei Teile durchgeführt.

Teil 1: Waffenkenntnisse, Waffenhandhabung, Munition, Sicherheit und prakt. Schiessen.

Ende März wurden diese Fächer geprüft auch das Schiessen, von den elf Kandidaten haben zehn bestanden, ein Kandidat bestand die Schiessprüfung nicht.

Wer den ersten Teil bestanden hat wurde zugelassen für den 2. Teil der Ausbildung. Diese Ausbildung begann bereits im Juni mit verschiedenen Hegearbeiten, Besuch in einem Wildpark, Frühwanderung im Eidg. Jagdbanngebiet usw. Während der aktiven Jagd durften alle Jungjäger mit aktiven Jägern (Jagdgötti) auf die aktive Jagd, so durften sie die verschiedenen Jagdarten erleben, auch das Gesellschaftliche.

Nach der aktiven Jagd begann die Ausbildung zum 2. Teil. Dies wurde teilweise in der Natur aber sehr viel im Theorieraum durchgeführt.

Die Fächer waren, die verschiedenen Jagdarten, Sicherheit, Wildbiologie, Wildökologie, Wildmanagement, Wildkrankheiten, Wildökologie, Jagdhunde, Gesetz und Wildtierkrankheiten/ Hygiene.

Die Theorie beanspruchte dreizehn Abende, dazu kamen noch zwei Samstage in der Natur.

Damit ein so grosses Programm durchgeführt werden kann, brauchte ich verschiedene Referenten aber auch Helfer. Darf sagen die hatten wir, dafür möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

Die Prüfung wird Ende März sein, hoffe fest, dass alle die Prüfung bestehen dürfen, da nötige Rüstzeug haben wir ihnen gegeben, nach dem sehr guten Lernmittel „ Jagen in der Schweiz „.

Natürlich würde es die Ausbildner und mich als Leiter sehr freuen, wenn allen Jungjägern der Ausweis abgegeben werden könnte, das wäre der Lohn für das gute und Kameradschaftliche mitmachen, darf schreiben, es machte uns eine grosse Freude.

Habe fest im Sinn vor der Jagd noch einen Ausbildungstag zu organisieren, jedoch ist das Thema und Datum noch nicht bekannt.

Möchte mich ganz fest bedanken, bei allen Ausbildnern, Helfer, ohne diese Hilfe könnte so eine Kurs aber auch anderes nicht gemacht werden. Darf schreiben ich mache es sehr gerne, denn es ist ja auch ein grosser Teil für unser Wild und die Natur, nicht vergessen auch für die Öffentlichkeit.

Euer Ausbildungs Chef

Georges Kamber Wolfhalden Februar 2018

Jahresbericht Schweisshundewesen 2017

Übungsteil:

In diesem Jahr wurde nur im Mittel- und Vorderland eine Schweisshundeübung durchgeführt. Am Freitag den 28. April ist nochmals so viel Schnee gefallen, dass ich die Hundeübung im Vorderland absagen musste.

Praxis:

Die Anzahl der Nachsuchen im Vergleich zu den letzten Jahren ist wieder gestiegen. Sehr gut, dass Nachsuchen durchgeführt werden. Wir müssen uns trotzdem sehr bemühen, Risikoschüsse zu vermeiden und das Übungsschiessen zu nutzen. Es wurde vom Wildhüter auch dieses Jahr wieder ein Stück Rehwild mit Schussverletzungen gefunden auf das keine Nachsuche und keine Meldung gemacht wurde.

Auf die HV 2018 werde ich mein Amt im elften Amtsjahr abgeben und dem neu gewählten Hundeobmann übergeben.

Ich danke allen Hundeführer für den grossen Einsatz und den damit verbundenen Aufwand und Kosten ganz herzlich. Auch danke ich jedem Schützen der pflichtbewusst einen Hundeführer aufgeboten hat und rege an den Übungsschiessen teilnimmt.

Ich wünsche euch für das 2018 viel Anblick und bei der kommenden Jagd Weidmannsheil.

Schweisshund-Übungen 2018

- Fährten spritzen: Sa. 28. April 15.00 Uhr
- **Übung 1 / VL** : So. 29. April 09.00 Uhr
- Treffpunkt: Rest. Bad – Schönenbüel, **Wolfhalden** / Tel. 071 891 25 43

- Fährten spritzen: Sa. 30. Juni 15.00 Uhr
- **Übung 2 / ML**: So. 01. Juli 09.00 Uhr
- Treffpunkt: Rest. Jägerei, **Teufen** / Tel. 071 333 12 39

- Fährten spritzen: Sa. 25. August **09.00 Uhr**
- **Übung 3 / HL**: So. 26. August 09.00 Uhr
- Treffpunkt: Gasth. Taube, Dorfplatz 2, **Urnäsch** / Tel. 071 364 11 90

Info:

- Die „Aser“ sind organisiert. Je nach Witterung im Restaurant oder im Freien.
- Die Hundeübungen gelten als Hegestunden und werden von mir den Hegeobmänner gemeldet.
- Bitte motiviert Interessierte an den Übungen teilzunehmen / zuzuschauen. Es wäre schön und wichtig noch mehr aktive Hundeführer zu haben.

- Für Schweiss und Läufe von Schalenwild ist jeder Teilnehmer selber verantwortlich. Bitte vor der Hundeübung immer mit mir absprechen. Für Rinderschweiss ist gesorgt.
- Es wird erwartet, dass Jäger die am Sonntag eine Fährte möchten, am Samstag auch beim Fährten spritzen helfen.

Die erste Hundeübung im VL wird noch von mir durchgeführt, danach ist mein Nachfolger euer Ansprechpartner.

Anmeldungen frühzeitig an: Kurt Bossard / Alpwis 313 / 9107 Urnäsch
Tel. : 071 364 14 40 / **Natel : 079 439 83 12**
E-Mail : kurt.bossard@bluewin.ch

Der Hundeobmann, Kurt Bossard / Urnäsch, 22.01.2018



Terminkalender des Patentjägerverein Appenzell A.Rh

2018

Schiesstermine

14. April	Samstag	08:00 – 12:00	offizielles Übungsschiessen
27. April	Freitag	16:00 – 20:00	offizielles Übungsschiessen
12. Mai	Samstag	08:00 – 12:00	offizielles Übungsschiessen
8. Juni	Freitag	14:00 – 18:00	offizielles Übungsschiessen
15. Juni	Freitag	14:00 – 18:00	offizielles Übungsschiessen
23. Juni	Samstag	08:00 – 12:00	offizielles Übungsschiessen
29. Juni	Freitag	16:00 – 20:00	offizielles Übungsschiessen
1. September	Samstag	08:00 – 12:00	offizielles Übungsschiessen

Fangschuss und Flintenlaufgeschosse

- An allen offiziellen Übungsschiessen kann mit der Flinte und mit der Kurzwaffe in der KD-Box geschossen werden. Munition dafür muss selbst mitgebracht werden.

Schweisshundeübungen

29. April	Sonntag	09:00 Treffpunkt: Rest. Bad-Schönenbüel, Wolfhalden Fährten spritzen: Sa 28. April 15:00
1. Juli	Sonntag	09:00 Treffpunkt: Rest. Jägerei, Teufen Fährten spritzen: Sa 30. Juni 15:00
26. August	Sonntag	09:00 Treffpunkt: Gasthaus Taube Dorfplatz 2, Urnäsch Fährten spritzen: Sa 25. August <u>09:00</u>

Info:

- Die „Aser“ sind organisiert. Je nach Witterung im Restaurant oder im Freien.
- Die Hundeübungen gelten als Hegestunden und werden von mir den Hegeobmännern gemeldet.

- **Bitte motiviert Interessierte an den Übungen teilzunehmen / zuzuschauen. Es wäre schön und wichtig noch mehr aktive Hundeführer zu haben.**
- Für Schweiß und Läufe von Schalenwild ist jeder Teilnehmer selber verantwortlich. Bitte vor der Hundeübung immer mit mir absprechen. Für Rinderschweiss ist gesorgt.
- Es wird erwartet, dass Jäger die am Sonntag eine Fährte möchten, am Samstag auch beim Fährten spritzen helfen.

Die erste Hundeübung im VL wird noch von mir durchgeführt, danach ist mein Nachfolger euer Ansprechpartner.

Anmeldungen frühzeitig an: Kurt Bossard / Alpwis 313 / 9107 Urnäsch
 Tel. : 071 364 14 40 / Natel : 079 439 83 12
 E-Mail : kurt.bossard@bluewin.ch

Termine und Anlässe

20. April	Freitag	Frühjahrsbesprechung	Bezirk: Hinterland
27. April	Freitag	Hauptversammlung Hochjagd	Hochjagdverein
29. April	Sonntag	St.Galler- Appenzeller_Liechtensteiner Bläsertreffen	Rüthi/ Werderberg SG
4.Mai	Freitag	Hauptversammlung Patentjägerverein 19:00	Vorderland
24. Juni	Sonntag	Grillplausch 12:00 Uhr Wissegg Bühler	Mittelland
10. August	Freitag	Jagdbesprechung (provisorisch)	Hinterland
17. August	Freitag	Jagdbesprechung	Hochjagdverein
24. August	Freitag	Jagdbesprechung	Mittelland
31. August	Freitag	Jagdbesprechung	Vorderland
7. Oktober	Sonntag	Erntedankfest mit Jagdhornbläser Waldkauz	Schwägalp Kapelle
12. Oktober	Freitag	Jägerhöck	Mittelland
27. Oktober	Samstag	Gesellschaftsjagd	Vorderland
2. Dezember	Sonntag	Chlaushöck	Mittelland
5. Januar 2019 (versch. 12.01.19)	Samstag	Nacht des Fuchses	Mittelland/ Hinterland

➤ Zu den Hegeeinsätzen wird separat eingeladen.